

Prager Univ. (1882) optierte er für die Tschech. Univ. und wurde 1883 zum ao. und 1888 zum o. Prof. für Nationalökonomie an derselben ernannt. Er veröffentlichte nun eine Reihe von wiss. Arbeiten in tschech. und dt. Sprache, so insbesondere ein Lehrbuch der Nationalökonomie, und war seit 1884 auch Inhaber und Redakteur der Prager wiss. Ms. „Athenaeum“. 1885 wurde er als Anhänger der alttschech. Partei in den Reichsrat gewählt, legte aber 1888 sein Mandat nieder. Seither hielt er sich von der alttschech. Partei fern. 1890 wieder in den Reichsrat entsandt schloß er sich nunmehr dem jungtschech. Klub an und wurde 1891 neuerlich in den Reichsrat gewählt, dieses Mandat wurde bei den Wahlen 1895 und 1901 erneuert. 1895 wurde er auch in den Prager Landtag gewählt. K. wurde im Reichsrat in alle Ausschüsse entsendet, welche finanzielle und wirtschaftliche Fragen zu behandeln hatten. Er vertrat nunmehr eine streng nationale Richtung, vor allem in der Sprachenfrage, widmete sich aber insbesondere den finanziellen Angelegenheiten und den Staatsbahnen. Als Generalredner zum Budget hielt er 1895 eine vielbemerkte Rede über die Möglichkeit eines Ausgleichs in Böhmen bei nur etappenweiser Durchführung des Staatsrechtes. Am 7. 3. 1898 wurde er als Vertreter der jungtschech. Partei in das zum großen Teil aus Nichtparlamentariern gebildete Kabinett Thun als Finanzminister berufen. Er beendete die Ausgleichsverhandlungen mit Ungarn, regte eine Reform des Aktienrechtes an und besetzte zahlreiche wichtige Stellen mit Tschechen. K., 1898 Geh. Rat, betätigte sich nach seiner Demission im 2. 10. 1899 auch weiterhin im Abgeordnetenhaus des Reichsrates als Führer der Jungtschechen in zielbewußter Opposition zur Regierung. Seine hinterlassenen Memoiren wurden nach seinem Tode hrsg.

W.: Der Kampf um Gewerbereform und Gewerbefreiheit in Bayern von 1799–1868, in: Staats- und sozialwiss. Forschungen, hrsg. von G. Schmoller, Bd. 2, H. 1, 1879; Die Lehre von der Überwälzung der Steuern, 1882; Národní hospodářství (Lehrbuch der Nationalökonomie), 1883; O postátní železnici v Rakousku, 1883, dt.: Die Verstaatlichung der Eisenbahnen in Österr., 1885; Obnovený řád živnostenský (Die erneuerte Gewerbeordnung), in: Prostonárodní spisy polit., 1883; Vyrovnání s Uhry r. 1866 a 77 (Der Ausgleich mit Ungarn), in: Athenaeum r. III, 1886; Finanční věda, 1888–92, dt.: Finanzwiss., 1900/01, auch italien. Übers.; úprava rakouské měny (Die Regelung der österr. Valuta), 1890; České myšlenky (Gedanken über Probleme

Böhmens), 1895, 2. Aufl. 1896; Z mého života (Aus meinem Leben), hrsg. von Z. V. Tobolka, 3 Bde., 1908–14; zahlreiche Abhh. in wiss. Z.

L.: N.Fr.Pr. vom 20. 8., Österr.-ung. Volksbl. vom 1. 9. 1901; Jurist. Bl., 1901, S. 403; Zentrabl., 1901, S. 128; Parlamentar. Jb., Jg. 4, 1891, S. 203, Jg. 5, 1897, S. 203; S. Hahn, Reichsraths-Almanach für die Session 1891/92, 1891; Otto 13 und 28, Erg. Bd. III/1; Masaryk 3; Czedit 2.

**Kákonyi von Csep und Kákony Franz** Frh., Offizier. \* Landschütz (Bernolákovo, Slowakei), 3. 12. 1762; † Preßburg, 17. 3. 1829. Wurde 1786 Lt. beim Husarenrgt. 1, 1798 Rtm., 1808 Mjr., 1813 als Obstlt. i.R. K. kämpfte im Türkenkrieg 1789–90 und kam später zu den Truppen im Rheinland. 1798 zum Husarenrgt. 5 versetzt, nahm er 1799 am Feldzug in Italien, an den Kämpfen des Jahres 1805 sowie am Feldzug 1809 in Italien teil, wo er verwundet in Gefangenschaft geriet. K. erhielt 1805 das Ritterkreuz des Milit. Maria-Theresien-Ordens, 1826 Frh.

L.: Hirtenfeld 2, S. 801; Wurzbach; K.A. Wien.

**Kalac Ante**, Ps. Nadan Zorin, Dichter. \* Vrlini-Žberlini b. Mitterburg (Pazin, Istrien), 27. 12. 1849; † ebenda, 13. 5. 1919. Wirkte als Kooperator in Mitterburg, dann als Pfarrer und Dechant in Pingente; 1907–19 Pfarrer, Dechant und schließlich Propst in Mitterburg. Begann bereits als Gymnasiast patriot. Gedichte zu schreiben, von denen viele vertont (M. Brajša) und in Istrien von den Kroaten gesungen wurden. Unter den etwa 100 Gedichten, vorwiegend in Sonettform, waren auch einige religiösen Inhalts. Seine Gedichte wurden in „Naša Sloga“ („Unsere Einigkeit“), „Vrhbosna“, „Crvena Hrvatska“ („Rotes Kroatien“), „Narodna Prosvjeta“ („Volksbildung“) etc. veröffentlicht. K. war der erste in Mittel Istrien, der kroat. Literatur schätzte und förderte. Er trug viel zur Erweckung des kroat. Nationalbewußtseins bei.

W.: Žudih Rasuljević (Richter R.), 1882; Pop Marko (Pfarrer M.) in: Naša Sloga, 1876; Spomenknjiga Biskup Dr. Juraj Dobrija (Gedenkbuch für Bischof J. D.), 1912; Životopis Sv. Ćirila i Metoda (Das Leben der Hll. C. und M.); Übers.: Schillers Glocke, Vergils Eklogae und Georgica, Rapiccio's Histria, etc.

L.: Veliki Ćiril-Metodov koledar, 1908, S. 13, 95; Narodna politika 2, 1919, n. 133; Obzor 70, 1929, n. 140; Istra 11, 1939, n. 19 Istarski glas III/1940, 10, 2; i Znam. Hrv.

**Kalan Andrej**, Schriftsteller und Politiker.

\* Pewen b. Altlaack (Pevno Stara Loka, Oberkrain), 2. 12. 1858; † Laibach, 3. 6. 1933. Veröffentlichte bereits 1882 Erin-